

HIS-Berichterstattungsverfahren

Ingo Holzkamm

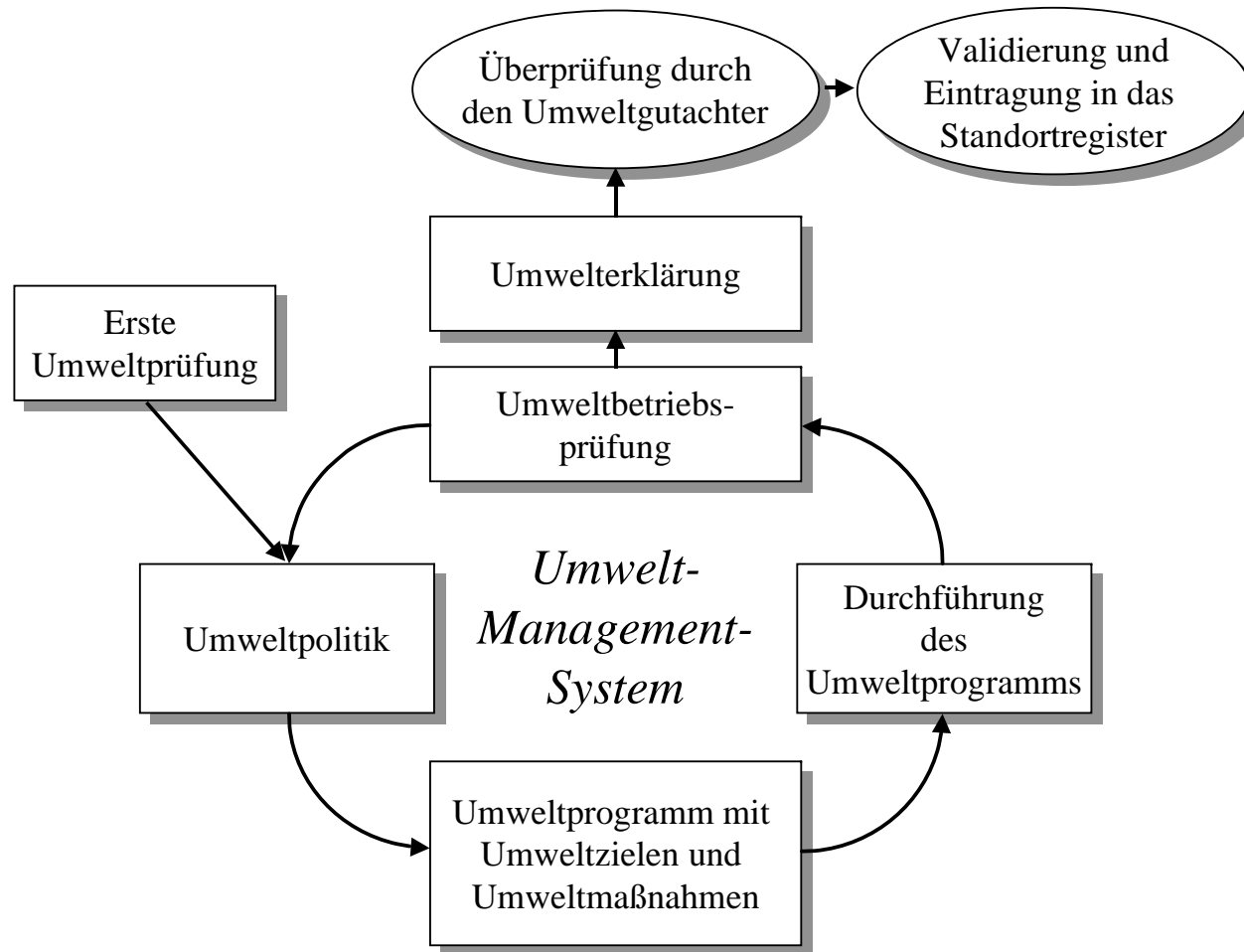
Clausthal-Zellerfeld, 17.09.2012

Inhalt

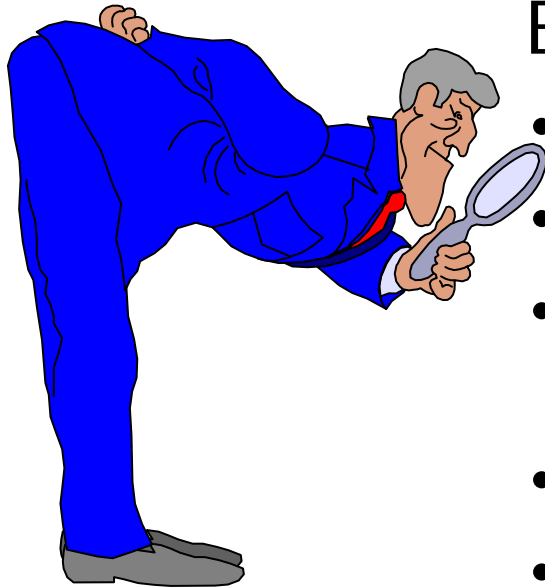
1. Hintergrund
2. Handlungsfelder
3. Berichterstatter
4. Verfahrensablauf
5. Fazit – Was bringt das Verfahren?



Hintergrund – Ablauf Umweltmgmt.



Hintergrund - Umweltprüfung



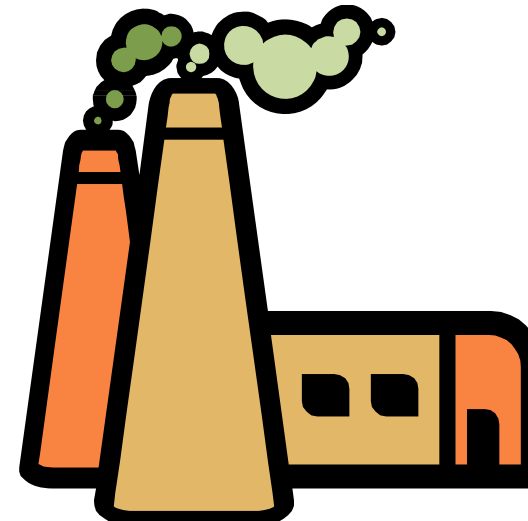
Bestandsaufnahme

- Welche Rechtsvorschriften?
- Bedeutende Umweltauswirkungen?
- Wie wird Umweltschutz praktiziert?
- Vorhandene Dokumentationen?
- Verbesserungspotenziale?

- Fachpersonal aus den einzelnen Bereichen
- Weitere „interessierte Personen“
- EMAS-Forderung nach Mitarbeiterbeteiligung

Handlungsfelder

- Welche Bereiche haben bedeutende Umweltauswirkungen?
- Welche Bereiche sind für Aspekte der Nachhaltigkeit bedeutsam?



Handlungsfelder Ökologie



Ökologie	1	Energie	Bezug, Verteilung, Anlagentechnik, Verbraucherverhalten, baulich
	2	Green IT	Betrieb Rechenzentrum, Beschaffung IT
	3	Wasser	Trinkwasser, Abwasser, Regenwasser
	4	Abfall	Hausmüll, Wertstoffe
	5	Sonderabfall	Laborabfälle
	6	Grünflächen	Grünflächennutzung, Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt
	7	Baumaßnahmen	Umbau, Neubau, Unterhaltung, Flächennutzung
	8	Notfallplanung	Brandschutz, Katastrophenschutz, Bedrohungsmanagement
	9	Arbeitssicherheit	technische Anlagen, Werkstatt, Druckerei, Gesundheitsschutz
	10	Beschaffung	Materialverbrauch, Beschaffung nachhaltiger Produkte
	11	Mobilität	Verkehrsmittelwahl der Uniangehörigen Dienstreisen
	12	Mobilität - Fuhrpark, Parkraumbewirtschaftung	Fuhrpark, Parkraumbewirtschaftung
	13	Elektro-Schrott	IT-Geräte

Handlungsfelder Soziales

Soziales	14 Gesundheitsförderung	Aktivitäten zur Erhaltung der Ressourcen von Mitarbeitenden und Studierenden
	15 Lehre	Nachhaltigkeit in der Lehre
	16 Forschung	Forschung für Nachhaltige Entwicklung
	17 Weiterbildung	akademische Weiterbildung
	18 Weiterbildung	nicht wissenschaftliches Personal
	19 Personalentwicklung	Diversity, Chancengleichheit, Gender, Demographie, Familie und Beruf...



Handlungsfelder Ökonomie

Ökonomie	20 Haushalt	Grundhaushalt, Drittmittel
	21 Controlling	Kennzahlen zu Leistungen der Nachhaltigen Entwicklung
	22 Forschungsförderung	Fördermaßnahmen
	23 Transfer	Kooperation Universität und Region



Berichterstatter

- Fachpersonal aus den Handlungsfeldern
- „Interessierte“ Personen, die sich mit einem Handlungsfeld auseinandersetzen möchten
 - Berührungspunkte zu Ihrer Tätigkeit
 - Besonderes Interesse

Berichterstatter finden

Workshop mit potenziellen Berichterstattern

- Projektvorstellung EMAS/Nachhaltigkeit
- Vorstellung Berichterstatterverfahren
- Dialog mit (und unter!) den Teilnehmenden:
 - Welche Aufgaben hat ein Berichterstatter?
 - Was hat er davon, aktiv teilzunehmen?

Aufgaben eines Berichterstatters

- Berichtet über die ausgeübte Praxis in „seinem“ Handlungsfeld
- Zeigt bestehende „Hindernisse“ bzw. Verbesserungspotenziale auf
- Tauscht sich mit anderen Berichterstattern aus (Schnittstellenklärung)
- Betreut daraus resultierende Maßnahmen für „sein“ Handlungsfeld

Stimmen von Berichterstattern

- Optimierungsmöglichkeiten im eigenen Bereich werden erkannt und umgesetzt
- Neue Sichtweise über Abläufe und Vorgänge erfahren
- Maßnahmenumsetzung direkt sichtbar
- Mehr Transparenz
- Mehr Ordnung
- Die Aussicht etwas bewegen zu können
- Teilnahme am Prozess – sehen, wie er sich entwickelt

Berichterstatterrunde - Funktion

Gremium, in dem:

- Erfahrungen ausgetauscht werden
- Maßnahmen entwickelt, festgelegt und Ergebnisse abgenommen werden



Berichterstatterrunde - Mitglieder

- Berichterstatter als Vertreter eines Handlungsfeldes
- Hochschulleitung (Entscheidungsbefugnis)
- Forschung und Lehre
- Controller
- Personalrat
- Studierendenvertretung

Verfahrensablauf

– Berichterstatterbogen

- (1) Zielsetzung der Hochschule
- (2) Interne und externe Anforderungen
- (3) Organisation
- (4) Maßnahmen
- (5) Relevanz
- (6) Stärken und Schwächen
- (7) Verbesserungsvorschläge
- (8) Kooperation und Kommunikation

Verfahrensablauf

– Ergebniszusammenstellung/-prüfung

- Prüfung durch Berater (HIS), ggf. im Einzelfall ergänzt durch vor-Ort-Begehung
- Diskussion in der Berichterstatterrunde im Rahmen von Workshops (Korrektiv)
- Zusammenstellung des Prüfungsberichts durch Berater

Fazit - Was bringt das Verfahren?

- Berichterstatter:
 - können selbst gestalten (Motivation, Identifikation)
 - erreichen mehr Verbindlichkeit im Alltagshandeln
 - erhalten Gelegenheit zur Selbstdarstellung
 - verlassen den täglichen Routinebetrieb
- Austausch über die Ressortgrenzen hinaus wird gefördert (u.a. auch zwischen Verwaltung und Wissenschaft)
- Arbeit wird auf mehrere Köpfe verteilt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!